



IG  
Belpau

3123 Belp  
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2017 - Januar

## **IG Belpau**

---

**Überraschung zum Jahresende.** ne. Für alle überraschend: Das *Grossprojekt Aarewasser* der kantonalen Baudirektion ist abgeblasen. Die Probleme und Widerstände waren offenbar zu gross. Nun soll das Projekt in Einzelabschnitten vorangetrieben werden.

Im Vordergrund steht dabei die ehemalige Massnahme 13, der Abschnitt zwischen Schützenfahr- und Hunzikenbrücke mit der Hochwasserentlastung in der oberen Au. Die IG ist also weiter gefordert. Der Vorstand wird noch im Monat Januar zusammen mit unserem Fürsprecher die neue Situation beurteilen und über das weitere Vorgehen Beschluss fassen. Es bleibt zu hoffen, dass nun auch die Gemeinde eindeutig Stellung bezieht.

Die Viehweide scheint durch die Erhöhung der Austrasse offenbar geschützt. Verklausungen im Bereich Brückstrasse können jedoch zu schwerwiegenden Überraschungen führen. Dazu sind für alle Liegenschaften vom Fahrhubel bis zum Augut überhaupt keine Schutzmassnahmen vorgesehen. Giessenbad und Flugplatz bergen ein grosses Schadenpotential. Für die laufende Ortsplanung ist eine Hochwasserentlastung in der oberen Au von nicht zu unterschätzender Bedeutung.



IG  
Belpau

3123 Belp  
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2017 - Mai

## IG Belpau

**Vereinsversammlung.** ny. Nach einem Empfangsapéro begrüsst Walter Straub am 29. März mehr als 50 Mitglieder zur 17. Jahresversammlung der IG Belpau im «Kreuz» und führte zügig durch die Traktanden. Der durch Applaus genehmigte Jahresbericht ist unter belpau.ch in ganzem Umfang lesbar. Fred Grunder berichtete über einen erfreulichen Gewinn. Als Ersatz für den im vergangenen Jahr verstorbenen Peter Wittwer wurde Hans Nydegger in den Vorstand gewählt. Für den Herbstanlass stellte Andreas Lobsiger die Besichtigung der Windturbinen auf dem Mont-Soleil vor. Ebenfalls

wurde über den Abbruch des Grossprojektes «Aarewasser» orientiert und darüber, wie es weitergehen könnte.

Traditionsgemäss gab es im Anschluss an die HV einen öffentlichen Vortrag, diesmal zur **«Zeckengefahr in der Belpau»**. Hansjörg Neuenschwander hat zur Biologie der Zecken Ausführungen gemacht. Die interessierten Zuhörer haben erfahren, dass es hunderte von verschiedenen Zeckenarten gibt, die alle zu der Familie der Spinnen gehören. Zecken bevorzugen einen warmen, schattigen und feuchten Lebensraum im Unterholz, was in der Belpau idealerweise vorhanden ist. In ihrem Lebenszyklus legen die weiblichen Zecken bis 20 000 Eier ab um die Arterhaltung zu gewährleisten. **Dr. med. Hans Schläppi** aus Toffen hat zu den Krankheiten, die die Zecken übertragen, berichtet. Es sind dies hauptsächlich die Borreliose und die etwas seltenere aber dafür gefährlichere FSME – Frühsommer-Meningoenzephalitis (Hirnhautentzündung). Nur ein kleiner Bruchteil der Zeckenbisse hat gesundheitsschädliche Folgen und muss behandelt werden. Als **Prävention** gegen Zeckenbisse helfen bei einer Waldbegehung im Unterholz geschlossene Schuhe, lange Hosen und langärmelige Bekleidung. Mit Insekten-/Zeckenspray lassen sich die kleinen Sauger ebenfalls fernhalten. Der ganze Körper ist nach allfälligen Zecken abzusuchen. Gefundene Zecken sind sofort mit einer Pinzette zu entfernen. Die Bissstelle ist während der nächsten Tage und Wochen zu beobachten. Bilden sich kreisförmige Rötungen um die Bissstelle oder stellen sich andere Beschwerden ein, ist eine Behandlung durch einen Arzt unumgänglich, um chronischen Beschwerden vorzubeugen. Hans Schläppi konnte dank seiner langjährigen Erfahrung als Hausarzt den Anwesenden die Angst vor dem «Schreckgespenst Zecken» etwas nehmen. Dennoch ist im Umgang mit Zeckenbissen Vorsicht geboten. Die sinnvolle Prävention ist zudem wesentlich einfacher als eine nachfolgende langwierige Behandlung.



IG  
Belpau

3123 Belp  
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2017 - September

## IG Belpau

**Erneuerbare Energien.** Ne. Über 50 Mitglieder – viele der ersten Stunde der IG – fanden sich am 1. September um 8 Uhr auf dem Viehschauplatz im Gassacker zur Abfahrt mit dem Car ein. Nebel, Nieselregen und tiefe Temperaturen nach einigen Hitzetagen versprachen nicht viel Gutes für den **Jahresanlass**. Die Fahrt ging über Biel-Tavannes auf den Mont Soleil zum **Wind- und Sonnenkraftwerk**. Nach der Ankunft wurden wir von Andreas und Marianne Lobsiger mit einem tollen Znüni mit herrlicher Züpfe und Käse überrascht. Das offerierte Bier fand bei den herrschenden 10° C nicht gerade reisenden Absatz, Kaffee war schon eher gefragt.



In zwei Gruppen fand dann eine Führung, einerseits durch das Fotovoltaikzentrum, andererseits zu und ins Innere einer Windturbine, statt. In den total 1 ½ Stunden erfuhren wir viel Interessantes und Wissenswertes über den Ursprung, die Entwicklung, die Fortschritte, den Wissensstand heute, aber auch über die Zukunft der für die Mensch-

heit so wichtigen erneuerbaren Energien Sonne und Wind. Trotz der grossen Fortschritte, die oft zu übertriebenen Hoffnungen verleiten, bleibt noch viel zu tun. Mont Soleil mit seinen Zielen, Forschung, Entwicklung und Kommunikation leistet dazu einen nicht unwesentlichen Beitrag.

Nach Abschluss der Führungen führte die Carfahrt auf das Plateau zwischen Tramelan und Bellelay auf den Hof «Sur Montbautier» auf 1130 m ü. M. Wiederum waren es Lobsigers, unterstützt von einigen Helfern, die für den zweiten Höhe-

punkt des Tages verantwortlich zeichneten. Bei der Ankunft der froh gelaunten IG-Schar wartete bereits eine Reihe gedeckter Tische auf der Bühne zwischen dekorierten Heurundballen. Ein Werk der Bäuerin. Nun trat Res Lobsiger als Grillmeister in Aktion. Nach recht kurzer Zeit konnte die Verpflegung gefasst werden. Menü: herrliches Grillfleisch, Kartoffel- und grüner Salat. Alles im Car, zusammen mit diversen Getränken, von Belp mitgenommen. Viel Arbeit und eine tolle logistische Meisterleistung. Vielen Dank, Marianne und Res!

Nach dem Essen konnte der Hof, insbesondere die imposante, zehnjährige Scheune mit den Stallungen, besichtigt werden. Einige Daten zum Hof: 89 Hektaren Land, 24 Hektaren Wald, rund 80 Stück Rindvieh (Kühe und Jungtiere), 14 Pferde, vollautomatische Freilaufställe, 12 elektronisch gesteuerte Melkstände, reine Milchwirtschaft, Milch mit strengsten Qualitätsvorschriften für die Produktion von Tête de Moine-Käse. Die Bewirtschaftung erfolgt durch das Eigentümer-Ehepaar Franki, einem 80-jährigen Onkel und zwei noch schulpflichtigen Kindern, unglaublich! Vor der Rückfahrt gab es noch eine Überraschung: Meringues mit Schlagrahm aus eigener Produktion und Cakes, nun unter wärmenden Sonnenstrahlen.

Rückfahrt über Tavannes-Biel. Ankunft in Belp um 18.45 Uhr bei bedecktem Himmel und Nieselregen. Trotz meist schlechtem und kühlem Wetter ein erlebnisreicher und schöner Jahresanlass. Er wird in bester Erinnerung bleiben.